Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Als darnach gesprochen
wirt hec aut(?) thomas
et Bonifacius. Wann die
peicht vnd die Rew falsch
ist das hat nicht chraft
vnd mues das wider peichte

Beichten vnd Rew
habent nicht chraft
vnd sind valsch in
vil stukchen, also das man
die sunde mues wider
peichten vnd nicht abge
lost wirt. Die erst sach
ist wann ain mensch peich
tet ainem priester der in
nicht mag ablosen vo chai
nen sunden oder der in
nicht mag ablosen von al
len sunden. Dach wär das
der mensch peutet peichtet
ainem priester der in mocht
ablosen von vil sunden vnd
von etleichen grossen sunden
nicht. So schol der priester
den menschen ablosen als
verr als er hiet gewalt
vnd schol den menschen sen
den zu ainem der den gros
sern gewalt hiet der den
menschen schol allain peich
ten die sunde der er gewalt
hiet von der er nicht gelost
war. Die ander sach ist
wann ain priester so ainfaltig
vnd vngelert wär das er
nicht west was ain tod sund
wär oder ain taglaich dar
umb mocht er auch nicht
wissen die pues die fuer dy
sunde gesatzt schol werden
oder ob der priester taup
war oder des menschen sprach
nicht verstund. Die dritte
sach ist wann der mensch
sein sunde tailet vnd gros
sunde nicht bechennen wil
vnd wil also ain tail sund
puessen vnd ain tail nicht
oder wil etleich sunde die
er peichtet nicht fürpas
nicht lassen oder ain ampt
hat das er nicht gehalten
mag an sunde vnd des
nicht lassen wil oder in seinem
hertzen has treit gegen
seinem nachsten vnd den nicht
lassen wil nach im vergeben
das er im getan hat oder
vnrecht guet inne hat vnd
des nicht wil wider geben
vnd Raub dewb wucher
Symoney Posseckauffman
schaft vnd des geleichen der
mensch der also wil ain
tail peichten vnd puessen
der wirt nicht abgelost
wann got ablost vnd ge
sundt macht die menschen
nicht halben nach ain tail
sunder gantz vnd also
beleibt der mensch aller
in sunden vnd vmb ain tod